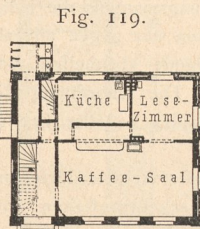


Das Erdgeschoss wird in der Regel vom eigentlichen Kaffee-Local eingenommen, also vom Saal oder Schenkbzimmer, worin Kaffee, Thee etc. verabreicht werden, der Anrichte (dem Schenktisch) und meist einem Lese- oder Spielzimmer; bisweilen wird für Frauen ein besonderes Schenkbzimmer vorgezehen; die Küche in dasselbe Geschoss zu verlegen, ist mit Rücksicht auf Einfachheit und Bequemlichkeit des Betriebes zu empfehlen, indess nicht immer durchführbar. Im Obergeschoss werden meist Räume für Versammlungen, gefellige Unterhaltung, Lese- und Spielzimmer untergebracht; auch die Wohnung des Hausverwalters, Hausmeisters, Wirthes etc. ist nicht selten dafelbst zu finden. Ist noch ein weiteres Obergeschoss vorhanden, so ist die letztgedachte Wohnung dahin zu verlegen; auch werden die Stuben für das Dienst-Personal darin anzuordnen fein; bisweilen sind auch einige Logirzimmer vorgezehen worden. Das Kellergeschoss enthält manchmal die Küche, fast immer die Vorrathsräume für dieselbe, Räume für Brennmaterial, eine Waschküche etc.; in einem Londoner Kaffeehaus (*the Walmer castle, Marylebone*) sind im Kellergeschoss Turn- und Spielgeräthe aufgestellt.

Das über Einrichtung und Ausrüstung von Kaffeeküchen in Art. 105 (S. 71) bereits Gefagte hat auch hier Anwendung zu finden, wenn auch mit Rücksicht auf den vorliegenden Zweck Vereinfachungen am Platze fein werden.

146.
Beispiele
von Volks-
Kaffeehäusern.

a) Erstes Volks-Kaffeehaus in Bremen. Diese in der westlichen Vorstadt gelegene, in Backstein-Rohbau ausgeführte Kaffeechenke enthält aufser dem durch Fig. 119 u. 120⁹⁸⁾ veranschaulichten Erd- und Obergeschoss noch ein Keller- und ein Dachgeschoss. Die Vertheilung und Verwendung der Räume im Erd- und Obergeschoss ist aus den Grundrissen ohne Weiteres ersichtlich; im Kaffeesaal sind angestrichene Holztische und Wiener Rohrmöbel in tadellos sauberer Haltung aufgestellt; aus der Küche führt eine besondere kleine Laufstreppe zur Wohnung des Hausmeisters; dieselbe ist nach dem Kellergeschoss fortgesetzt. In letzterem befinden sich unter dem Kaffeesaal die Vorraths- und der Torfkeller, unter der Küche die Waschküche, unter dem Lesezimmer die Plättstube. Das Dachgeschoss ist zum größten Theil als Bodenraum ausgebildet; nur zwei Logirzimmer machen eine Ausnahme.

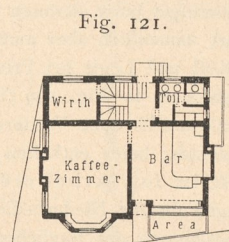


Erdgeschoss.

Erstes Volks-Kaffeehaus in Bremen⁹⁸⁾.

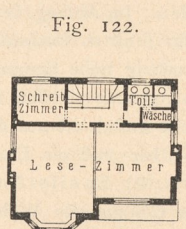


Obergeschoss.

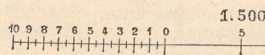


Erdgeschoss.

Volks-Kaffeehaus zu East-Grinstead⁹⁹⁾.



I. Obergeschoss.



Arch.: W. Milford Toulou.

β) Volks-Kaffeehaus zu East-Grinstead (Fig. 121 u. 122⁹⁹⁾. Dasselbe wurde im Jahre 1880 von Mrs. Oswald Smith in der Absicht errichtet, die Wohlfahrt der Arbeiterbevölkerung zu fördern; dasselbe ist so gelegen, daß es auf dem Wege von der Eisenbahnstation nach dem Orte von verschiedenen Punkten aus gesehen wird. Im Kellergeschoss sind Koch- und Spülküche, Vorrathskammern, Brennmaterialraum etc. gelegen. Das Erdgeschoss enthält nach vorn den von der Straße zugänglichen bar (siehe Art. 9, S. 10), der mit der im Untergeschoss gelegenen, durch einen Lichtgraben (*area*) erhellten Küche durch einen Aufzug und ein Sprachrohr in Verbindung gebracht ist, und daran stossend das Kaffeezimmer; nach rückwärts ist ein Privatzimmer des Wirthes verlegt, neben dem sich Wasch-Toilette, Abort und Piffoir befinden. Im I. Obergeschoss liegen nach der Straße zu zwei Lesezimmer, die durch eine bewegliche Wand

⁹⁸⁾ Nach den von Herrn J. Schröder in Bremen freundlichst mitgetheilten Plänen.

⁹⁹⁾ Nach: *Building news*, Bd. 38, S. 308.